

Bauamt

Datum	Drucksache Nr.:
19.10.2020	XI/110-2020

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Magistrat	26.10.2020	(kein Text vorhanden)
Ausschuss für Verkehr, Bauen und Stadtentwicklung	17.11.2020	
Haupt- und Finanzausschuss	19.11.2020	
Ortsbeirat Usingen	26.11.2020	
Stadtverordnetenversammlung	30.11.2020	

Realisierungsstudie zum Ausbau des Straßenknotens Westerfelder Weg/Bahnhofstraße

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen die Variante A3, lt. Realisierungsstudie IMB Plan, Ausbau als „Kreisverkehrsplatz“ mit Mittelinsel, umzusetzen.

Der Verkehrsknoten Bahnhofstraße/Westerfelder Weg soll verkehrstechnisch verbessert werden, indem dort ein Kreisel $d = 26$ m in der Bahnhofstraße zur Ausführung kommen soll mit der Aufweitung der Einmündung in den Westerfelder Weg, entsprechend der von IMB-Plan erstellten Skizze für einen Kreisel.

Für den Ankauf von dazu benötigten Flächen soll mit den Grundstückseigentümern ein Kaufpreis von 55,00 €/m² vereinbart werden/verhandelt werden.

Sachdarstellung:

Der Straßenknoten mit der Einmündung des Westerfelder Weges in die Bahnhofstraße wurde in einer Machbarkeitsuntersuchung des Büros IMB-Plan vom Januar 2019 behandelt. Die Fragestellung war, ob ein Kreisel die Verkehrssituation verbessern könnte und welchen Flächenbedarf ein solches Bauwerk hat. Untermuert wurde die Studie mit Verkehrsmengenzählungen an den Knotenpunkten Neuer Marktplatz /Bahnhofstraße und Westerfelder Weg/Bahnhofstraße, die u.a. das tatsächliche Verkehrsaufkommen aus der Einzelhandelsansiedlung Am Neuen Marktplatz überprüfen sollte. Die Studie hatte als Ergebnis einen Kreisverkehrsplatz mit einer Standardgröße von $D = 26$ m.

Im Rahmen der Beratungen zu den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie wurde diskutiert, ob Alternativen des Knotenpunktausbaues möglich sind, um gleichwertige Ergebnisse zu erzielen. Es wurde in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 17.06.2019 ein gemeinsam von den Fraktionen abgestimmter Antrag beschlossen, wonach in einer Realisierungsstudie vergleichbar die verkehrstechnischen Möglichkeiten und die resultierenden Aufwendungen für Flächenbedarf und Kosten aufgezeigt werden sollten.

Mit der nun vorliegenden Realisierungsstudie des Büros IMB-Plan (Anlage) wird dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 17.06.2019 Rechnung getragen (Beschluss-Nr.: XI/60-

2019), die eine vergleichende Untersuchung der Ausbaualternativen: Kreisel, Minikreisel und Aufweitung der Einmündung, Westerfelder Weg in die Bahnhofstraße als Aufgabe hat.

Die Entscheidung, welche der Ausbaumöglichkeiten zu einer Ausführung kommen soll, ist neben der wesentlichen evtl. verkehrsverbessernden Maßnahmen, der ebenso wichtigen städtebaulichen Wirkungen auf das Stadtbild und die Verkehrsabwicklung, der Grunderwerb der hierzu notwendig wird.

Die Realisierungsstudie zeigt die Aspekte auf, ohne eine Empfehlung zu geben. Die verkehrstechnischen Verbesserungen sind marginal und bei jeder der Ausführungen gleichermaßen gut gegeben. Die städtebauliche Komponente spielt im Zusammenhang mit der gestalterischen Planung für die Bahnhofstraße eine entscheidende Rolle, weil ein in einem Kreisel geführter Verkehr diesen Knotenpunkt besonders betont. Bei wirtschaftlicher Betrachtung, was einen zusätzlichen Grundstücksbedarf und die Baukosten betrifft, gibt es deutliche Unterschiede bei den Ausführungen.

Es muss jetzt eine Entscheidung getroffen werden, wie der Knotenpunkt ausgebaut werden soll. Dies ist insbesondere relevant im Hinblick auf das derzeitige laufende Planverfahren für das Grundstück der Fa. Lidl. Es muss die Entscheidung getroffen werden, ob durch Straßenumbaumaßnahmen Teilflächen von deren Grundstück benötigt werden. Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurde für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zur Lidl-Markterweiterung mit Parkplatzvergrößerung in 2019 durchgeführt und es soll nun die Offenlage gemäß Baugesetzbuch durchgeführt werden. Wenn denn eine Teilfläche des Lidl Grundstücks für eine Kreisellösung in Anspruch genommen werden soll, muss zuvor eine Planüberarbeitung erfolgen, ansonsten kann der Bebauungsplanentwurf mit dem Grundstücksbestand so bleiben und der Verfahrensschritt der Offenlage erfolgen.

Mit der Entscheidung für eine der Ausbauvarianten wird in jedem Fall ein Grundstücksankauf in jeweiliger Größenordnung notwendig. Hierzu müsste eine Entscheidung über den Preis für anzukaufende Grundstücksfläche getroffen werden. Von Hessen Mobil wurde in vergleichbaren Fällen, für Flächen die für Verkehrsmaßnahmen gekauft wurden, ein Preis von 55,00 €/m² angesetzt.

Haushaltsrechtlich geprüft:

Die Haushaltsmittel müssen dann je nach Ausbauvariante im nächsten Haushaltsplan zur Verfügung gestellt werden.

Sebastian Knull
Leitung Kämmerei

Steffen Wernard
Bürgermeister

Frau Silvia Koch
Amtsleitung Bauamt

Cornelia Ohl
Sachbearbeitung

Anlage(n):

(1) Realisierungsstudie